



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Vorred der ersten Epistel zû den Corinthern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Erst Epistel

Nun aber offenbart auch kundt gemacht durch der propheten schrifft/ vñ befelch des ewigen gottes/ den gehorsam des glaubens auffzurichten/ vñ der allen heyden/ dem selbigen Gott / der alleyn weyß ist/ sey preys durch Jesu Chrift in ewigkeit/ Amen.

Zu den Römern.

Gesandt von Corintho durch Pheben / die am dienst war
der gemeyne zu Kenchrea.

¶ Vorred der ersten Epistel zu den Corinthern.



Die Epistel zu de Römern hat Paul

lus geschriben vom glauben vñnd wercken fast vñndentlich. Aber in diser ersten zu den Corinthern/ richtet er mancherley sachen auß/ die drauß entsprungen seynd.

Vñnd außs erst / Handeltt er / wye das Euangelion sich nichts reyme mit der weltlichen weyßheit / vñnd endlich / das natur vñnd creitiz widernander seynd/ das menschliche weyßheit Gottes weyßheit nicht leyde.

Am dritten vñnd vierden Capitel leeret er/ wo für man die Apostel halten sol/ denn die secten da her kamen/ das sy etlich Apostel den andern für zogen/ gleych wie die Briechischen vñnd Römisch kirch/ sich über sant Peter gescheyden haben.

Am fünfften leeret er den rechten bann/ das man die offentlichen sünd er straffen vñnd nicht leyden soll.

Am sechsten strafft er die gerichtshendel/ als vnchristlich wesen.

Am sybenden gibt er vñndericht von der keüßheit / Auuffs eest von witten (wie er selbs war) Zum anderen/ von eehlingen . Zum drytten/ von Junckfrawen .

Am achtten bis außs zwölffte/ handelt er mancherley weyß / wie man die schwachen gewissen führen vñnd halten soll/ in eüsserlichen sachen/ als da seind/ essen/ trincken/ Kleyder/ Sacrament haben/ vñnd wer et allenthalben/ das die starcken nicht verachten sollen die schwachen/ sytemal er selb ob er wol eyn Apostel sey / democht vil sich enthalten habe / da er wol recht hette . Darzu sich die starcken wol söchtten mügen / die weyl vorzeiten in Israel so vil vndergangen seind/ die doch alle sampt durch vñnderwerck auß Egypten gefürt seynd/ vñnd macht daneben ettliche außläuffheylsamer leere.

Am zwölfften/ bis außs vierzehendt/ handeltt er / wie mancherley Gaben Gottes seynd/ vñnder welcher doch die liebe das beste sey/ das sy nicht sich erheben / sonder dienen sollen vñndereynander eynmütig / die weil es ist ein gott/ ein herz/ ein geyst/ vñnd alles ein/ wie mancherley es auch sey.

Am vierzehenden / leeret er die prediger / Propheten vnd senger / das sy
sidenlich yrer gab brauchen / vnd nur zur besserung / nicht zu eygener eere /
ire predigen / kunst vnd verstandt für geben.

Am fünfzehenden / strafft er die von der auferstehung des fleysches vn-
recht geleeret vnd glaubt hatten.

Am letzten vermanet er sy zu brüderlicher hilff in zeitlicher nahrung den
dürfftigen.

Die erst Epistel Pauli

Zu den Corinthern

Das erst Capitel.



Paulus beruffenn <sup>vnder
schri.
A</sup>
zum Apostel Jesu Christi /
durch den willen Gottes /
vnd brüder Sosthenes / <sup>überschri.
D</sup>
gemeyne gottes zu Corinthen / den gehei-
ligeten in Christo Jesu / den beruffenen
heylige / sampt allen denen / die anruffen
den namen vnseres Herren Jesu Christi /
an allen iren vnd vnsern Gittern.

Gnad sey mit euch vnd fryde von gott ^{Erüg}
vnserer vatter / vñ deherm Jesu Christo.

Ich dancke minem gott alle zeit einwert
halben / für die genade die euch gebe ist in
Christo Jesu / das ir synd durch in an al-
len stucke rich gemacht / an allerley wort

vnd an allerley erkentnis / wie denn die predig von Christo in euch krefftig
worden ist / also das ir keynen magel habt an yrgent eyner gaben / vñ war-
tet nur vff die offenbarung vnseres herren Jesu Christi / welcher auch wirt
euch befestigen ans ende / das ir vnstrefflich seind auff den tag vnseres her-
ren Jesu Christi. Denn Gott ist treuw / durch welchen ir beruffen seynd
für gemeynschafft seines suns Jesu Christ vnseres herren.

Ich ermane euch aber lieben brüder durch den namen vnseres herren Jesu
Christ / dz ir allzumal einerley gesinnet seind / vnd laßt nicht zwytracht vn-
der euch sein / sonder dz ir seind volkōmen in einem syn vnd in einerley mey-
nung / den mir ist fürkommen / durch die vñ Chloes gesynd / von euch / das
ir irck vnder euch sey. Ich sage aber dauon / das vnder euch eyner spricht /
Ich bin Paulisch / der ander / Ich bin Appollisch / der dritte / Ich bin Kephi-
sch / der vierde / Ich bin Christisch. Wie: Ist Christus nun in stuck teilet: ist
den Paulus für euch creutziget: oder sind ir in Paulus namen tauffet: Ich
dancke Gott / das ich niemant vnder euch tauffet habe / den nur Christon
vnd Gaion / das nicht yemant sagen müge / ich hette in meynem namen
tauffet